

Meine Wesenheit trägt den Namen Franz von Assisi. Ich möchte gerne über den Lebensweg schreiben. Der Lebensweg beginnt bei der Geburt. In diesem Lebensweg ist schon einiges vorgeplant und mitgenommen aus der geistigen Welt. Jede Seele ist bei der Geburt und noch einige Jahre sehr wissend und sie möchte die vorgeburtlichen Pläne gerne in diesem Erdenleben umsetzen, lernen und an Stärke gewinnen. Da gibt das Ego noch keine Befehle und die Seele in dem Babykörper ist klar und rein und geprägt von der Liebe, die ihr von ihrer Erdenfamilie zukommt. Diese Seele ist noch stark verbunden mit der geistigen Welt und den Engelwesen. Sie unterhält sich auch als Kleinkind mit ihren geistigen Spielgefährten und auch hin und wieder mit Verstorbenen aus dem Familienverband. Die Eltern haben auch Freude daran, dass sich das Kind so lebhaft mit nicht vorhandenen Personen unterhält. Sie vermuten eine lebhaft Phantasie. Doch dem ist nicht so. Das Kleinkind ist sehend und kann sehr wohl diese Verbindung leben, so lange ihm nicht vorgehalten wird, dass dem nicht so ist und es nur in ihrer spielenden Phantasie diese Personen sieht. Es fängt an nichts mehr zu erzählen, verbindet sich nur noch hin und wieder mit der geistigen Welt und langsam schliesst sich diese Türe in die geistige Welt. Würde das Kind aber in seiner Wahrnehmung bestärkt und erklärbar gemacht, dass es sehr wohl diese Wesen gibt und die Erwachsenen sie nur selten bis gar nicht sehen, würde dem Kind sehr geholfen und es könnte seinen Lebensweg immer in Verbindung mit der geistigen Welt gehen. Dafür bedarf es noch Aufklärung. Es wäre wichtig, dass das Kind immer liebevoll geleitet wird, dass gleichgesinnte Personen einen Kreis bilden und offen über die geistige Welt reden und auch dieses Wissen nach Aussen tragen.

Wenn ein Kind mit diesem geistigen Wissen durch die Jahre gehen darf, würde auch die Liebe vermehrt gelebt werden. Wenn eine Kinderseele in ihren Erfahrungen blockiert wird, geht viel verloren, es schlummert im innere Wesen. In den Jugendjahren sind diese Personen auf der Suche, auf der Suche nach etwas was sie nicht benennen können. Sie wissen nur, dass in Ihnen etwas fehlt. Dadurch kommen sie sehr oft von ihrem Weg ab, fallen in eine Depression, kommen mit Drogen und Gewalt in Kontakt und verstehen sich selbst und die Welt nicht mehr. Die Liebe und die Aufmerksamkeit fehlen und der Lebensweg ist dunkel, steinig und für viele nicht mehr lebenswert. Alles oder doch sehr vieles ist nicht mehr vorhanden. Der vorgefasste Lebensplan ist nicht mehr erkennbar. Viele finden den Weg dann in der Spiritualität und haben dann ein Aha Erlebnis und sie wissen, dass sie so vieles schon gewusst haben. Es wurde durch die Unkenntnis der Erwachsenen verbannt, vergraben, eingeschlossen in den Tiefen ihres Seins.

Ich möchte euch sagen, seid offen für die geistige Welt, für das geistige Geschehen. Erbittet immer wieder Hilfe und Beistand aus der geistigen Welt. Seid bemüht euren Lebensweg in Liebe und Dankbarkeit zu gehen. Wertet nicht, urteilt nicht über Personen, die euch nicht zusagen. Ihr wisst nicht, warum diese Person sich so und nicht so verhält wie es für euch annehmbar wäre. Jede Person trägt ihren Lebensrucksack mit sich. Manchmal schon aus mehreren Inkarnationen, da sie nicht in der Lage waren den Rucksack wenigstens teilweise zu leeren. Vielleicht aus Unkenntnis, vielleicht aus Angst, Sturheit, Bequemlichkeit, Unwissenheit. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten. Niemand, keine Person trägt keinen Rucksack mit ungelösten Problemen mit sich. Nur der eine ist grösser, der andere kleiner und in jedem Erdenleben kommen neue Probleme in kleinerem und grösserem Ausmass dazu. Jeder Lebensweg hat seine Ecken und Kanten, seine Berge und Täler und jeder Lebensweg will gelebt werden. Jeder Lebensweg hat seine Schönheiten und Aufgaben, welche gelöst werden möchten. Lasst jeden Tag und jede Stunde die Liebe auf euren Lebensweg mit einfließen. Lebt die Liebe, wertet und bewertet nicht.

Hortet keinen Besitz an, den ihr nicht braucht, nur um zu zeigen wie machtvoll und gross ihr seid und viele Andere nichts in dieser Grösse vorweisen können. Alle kommen mit Nichts und sie gehen mit Nichts, ausser mit wertvollen Erfahrungen der Nächstenliebe, der Hilfe und vielen guten Taten, die den Lebensweg säumen. Wenn ich sage alle kommen mit Nichts, da ist das Materielle gemeint, denn geistig bringt jede Seele wie eingangs erwähnt grosses Wissen und Liebe mit. Öffnet euch für das Gebet, für ein Gespräch mit Gott. Geistige Hilfe und Beistand fliessen euch dann zu. Geht in die Natur. Erfreut euch an ihrem Erwachen. Geht gestärkt mit Gottes Liebe in Harmonie und Frieden euren Weg.

Das wollte ich dir heute mitteilen. Danke für deine Zeit, deine lieben Wünsche. Franz von Assisi. Francesco für dich.